

HypoPet: Spin-off der Universität Zürich gewinnt beim Swiss Technology Award 2013 in der Kategorie „Inventors“

Forscherteam entwickelt innovative Methode gegen Katzenhaarallergie – erstmals soll anstelle des Menschen die Katze gegen das Protein geimpft werden, das die Allergie beim Mensch auslöst

Zürich, den 20. Oktober 2013 – HypoPet, ein Spin-off der Universität Zürich, hat sich bei der heutigen Preisverleihung in der Kategorie „Inventors“ beim diesjährigen Swiss Technology Award durchgesetzt. Im Rahmen des Swiss Innovation Forum 2013 in Basel konnte das Team um die renommierten Allergologen und Immunologen Gabriela Senti, Martin Bachmann und Thomas Kündig die Siegestrophäe entgegen nehmen. Die Forscher haben eine Möglichkeit gefunden, das Protein Fel d 1 – Auslöser der Katzenhaarallergie beim Menschen – erstmals durch eine Impfung der Katze zu reduzieren. Ziel ist es, die Methode weiter zu entwickeln und einen Impfstoff auf den Markt zu bringen, der dafür sorgt, dass Katzenhalter und -halterinnen nicht mehr selbst Medikamente einnehmen oder das geliebte Haustier abgeben müssen.

Die Katze ist eines der beliebtesten Haustiere weltweit, in jedem vierten Schweizer Haushalt lebt eine Katze. Dennoch ist die Freude am Vierbeiner nicht immer ungetrübt: Rund 10% der Bevölkerung leiden unter einer Katzenhaarallergie. Betroffene Tierhalter mussten bis dato sich aufwändig desensibilisieren lassen oder ihre geliebte Katze abgeben.

Wegweisende Forschung an der Universität Zürich

Ein Forscherteam an der Universität Zürich arbeitet an einer Methode, mit der die Katze gegen ihr eigenes Protein Fel d 1 geimpft werden kann, das die Allergie beim Menschen auslöst. Durch eine Neutralisation soll das Protein reduziert werden, und auf diese Art und Weise die Symptome gelindert werden. Das Ziel: Betroffene Katzenhalter und -halterinnen können ihren geliebten Vierbeiner behalten, ohne selbst Medikamente gegen die Allergie einnehmen zu müssen. Auch Familienmitglieder und Freunde mit Katzenhaarallergie können wieder bedenkenlos zu Besuch kommen. Für die Katze ist das Leben ohne das Fel d 1 ohne Einschränkung möglich; das Protein ist für sie nicht von Bedeutung.

Die Vision: Eine einfache Impfung für die Katze

HypoPet, ein Spin-off der Universität Zürich, arbeitet daran, den Impfstoff zur Marktreife zu entwickeln. Das Patent ist bereits eingereicht und erste Tests haben gezeigt, dass die Impfung ohne Nebenwirkungen für die Katze ist. „Die Auszeichnung mit dem renommierten Swiss Technology Award macht uns sehr stolz. Sie bestätigt das Potenzial unserer Methode“, sagt Gabriela Senti, Leiterin der Clinical Trial Centers am UniversitätsSpital Zürich, Co-Gründerin und CEO von HypoPet. „Unsere Vision mit HypoPet ist es, zukünftig Millionen Katzenfreunde weltweit zu ermöglichen, nicht mehr auf ihren Vierbeiner verzichten oder selbst Medikamente einnehmen zu müssen.“

Gewinner in der Kategorie „Inventors“

Als einer der drei Finalisten in der Kategorie „Inventors“ konnte sich HypoPet bei der Verleihung des Swiss Technology Award in Basel durchsetzen und die begehrte Auszeichnung mit nach Hause nehmen. In dieser Kategorie des bedeutendsten Schweizer Technologiepreises können Entwicklungs- und Forschungsarbeiten eingereicht werden, die einen Durchbruch erzielt haben und konkrete Chancen auf eine Markteinführung haben.

Seit 1987 fördert der Swiss Technology Award in den drei Kategorien Inventors, Start-Up und Sustainability Leader gezielt Schweizer Innovationen, ermöglicht ihnen eine rasche und professionelle Lancierung und verschafft ihnen einen nachhaltigen Bekanntheitsgrad.

Über HypoPet

Das Spin-off der Universität Zürich (in Gründung) hat es sich zum Ziel gesetzt, den ersten Impfstoff für die Katze gegen Katzenhaarallergie beim Menschen auf den Markt zu bringen. Die drei Wissenschaftler Gabriela Senti, Martin Bachmann, Thomas Kündig bringen mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Allergie- und Immunologie-Forschung mit. Ergänzt wird das Gründerteam durch den Finanz- und Wirtschaftsexperten Patrik M. Paulus. Maximilian Tornow unterstützt das Team als studentischer Mitarbeiter. Die Wissenschaftler haben in jahrelanger Forschungsarbeit an der Universität Zürich herausgefunden, wie das katzeneigene Protein Fel d 1, das die Allergie beim Menschen auslöst, durch eine Impfung des Tieres reduziert werden kann. Für die Katze ist das Leben ohne das Fel d 1 ohne Einschränkung möglich; das Protein ist für sie nicht von Bedeutung. Für Katzenhaarallergiker kann das zukünftig bedeuten: Sie müssen die geliebte Katze nicht mehr aus der Familie abgeben oder Medikamente einnehmen.

Ansprechpartner für die Presse:

HypoPet

c/o Universität Zürich
Moussonstrasse 2
8044 Zürich

Gabriela Senti
Tel. +41 44 634 55 09
Gabriela.Senti@usz.ch